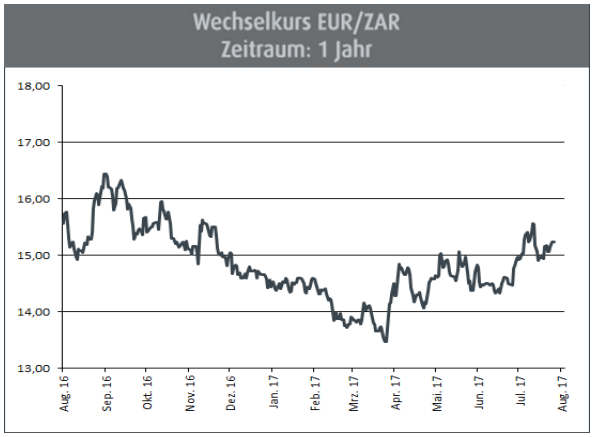
Südafrikanischer Rand (Stand: 01.08.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

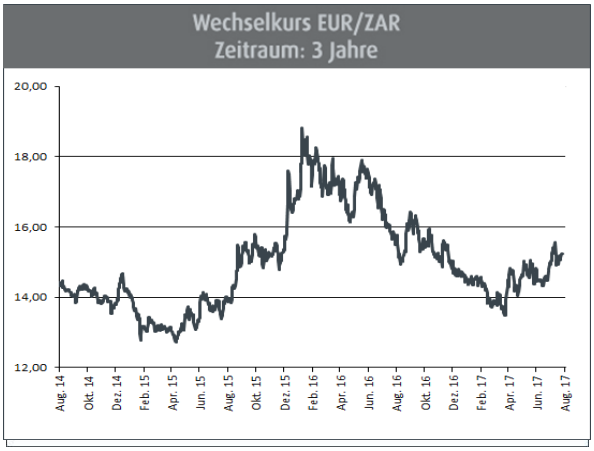
In Südafrika senkte die Zentralbank (SARB) Mitte Juli überraschend den Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf nun 6,75%. Dies war die erste Zinssenkung seit fünf Jahren. Die Entscheidung der Währungshüter basierte auf einer deutlichen Reduzierung der Inflationsprognosen der Notenbank. Südafrikas Inflationsrate ist Juni auf einen Wert von 5,1 % gefallen und notiert damit auf dem tiefsten Stand seit 19 Monaten. Damit eröffnet sie der Notenbang weiteren Spielraum, die Zinspolitik zu lockern und damit der Wirtschaft ein wenig unter die Arme zu greifen. Im Mai lag die Teuerungsrate noch bei 5,4 %. Die Marktbeobachter hatten zwar mit einem Rückgang der Inflation gerechnet, diese jedoch auf 5,2 % taxiert. Das Statement der Zentralbank zu der Zinsentscheidung dokumentiert allerdings, dass es sich mit dem Zinsschritt nicht um den Startschuss für eine Reihe von Zinssenkungen handeln wird. Vielmehr dürfte die Notenbank ihre nächsten Entscheidungen stark von den in den kommenden Monaten zur Veröffentlichung anstehenden Daten abhängig machen. Entsprechend hat sich der Abwertungsdruck auf den Südafrikanischen Rand im Anschluss an die Entscheidung der Notenbank in Grenzen gehalten. In Südafrika springt die Regierung der angeschlagenen Fluggesellschaft South African Airways (SAA) mit Finanzhilfen bei. Damit soll die Airline in die Lage versetzt werden, einen Kredit im Volumen von 2,3 Milliarden Rand (rund 150 Millionen Euro) zurückzuzahlen. Die Regierung hat für die SAA bereits Garantien im Volumen von 20 Milliarden Rand gegeben, um die Airline zahlungsfähig zu halten. Für die Regierung sind das erneut schlechte Nachrichten. Südafrika ist in einer Rezession; die Arbeitslosenquote liegt bei rund 28 Prozent. Erst am Freitag hatte Finanzminister Malusi Gigaba gesagt, das Land benötige möglicherweise finanzielle Hilfe von außen, um wirtschaftlich wieder Fuß zu fassen. Im April hatte der



Rauswurf des damaligen Finanzministers Pravon Grodhan durch Regierungschef Jacob Zuma Südafrika das begehrte Investmentgrade-Rating bei der amerikanischen Rating-Agentur S&P gekostet. Gute Nachrichten hingegen gab es von den für Südafrikas Wirtschaft so wichtigen Rohstoffproduzenten: Die gesamte südafrikanische Minenproduktion ist im Mai dieses Jahres gestiegen. Den Ende Juli veröffentlichten vorläufigen Zahlen des Statistikamtes Statistics South Africa zufolge erhöhte sich der Gesamtausstoß verglichen mit dem Vorjahresmonat um 3,6%. Eine deutliche Zunahme von 28,6% wurde bei der Eisenerzproduktion verzeichnet. Um ganze 61,0% gestiegen ist zudem die Produktion von Diamanten. Bei Gold blieb der Minenausstoß im Mai dagegen 3,4% hinter dem Vorjahreszeitraum zurück.

Ausblick

Der Kurs des Südafrikanischen Rand konnte gegenüber dem Euro über Monate hinweg Boden gutmachen. Und dies trotz aller widrigen Meldungen aus Konjunktur und Politik. Profitiert hat der Rand in dieser Zeit insbesondere von zwei Faktoren: erstens von den gestiegenen Rohstoffpreisen und zweitens von der Tatsache, dass das Land weiterhin eine der stabilsten Volkswirtschaften auf dem schwarzen Kontinent ist. Nun drohen genau diese beiden Pfeiler zu wackeln. So gaben die Rohstoffpreise zwischenzeitlich nach, was die Konjunktur ein wenig bremsen wird. Viel schwerer wiegt aber der Vertrauensverlust internationaler Investoren gegenüber Präsident Jacob Zuma und seiner einst hochangesehene Partei ANC . Insbesondere vor dem Hintergrund der politischen Situation am Kap der Guten Hoffnung ist davon auszugehen, dass der Aufwertungstrend des Südafrikanischen Rand vorerst beendet sein wird. Seit April diesen Jahres beginnt sich nun auch ein neuer Abwertungs-Trendkanal herauszubilden, der für die Kursentwicklung der kommenden Wochen und Monate tonangebend sein könnte.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz" Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.